

gestalten, welches der Agenda 21 und den vorangegangenen Überlegungen Rechnung trägt. Eines der Hauptkriterien war, die Aktivitäten so zu gestalten, dass sie in den Rahmen des gegenwärtigen Lehrplanes passen und von allen LehrerInnen und Eltern getragen werden, so dass jedes Kind daran teilnehmen kann.

Das Schulprojekt «Natur erliewen an der Schoul» versteht sich als ein Angebot naturbezogener Umweltbildung mit dem Ziel, die Kompetenzen der Kinder in den Bereichen Motorik, Intelligenz, Gefühle, soziale Bindungen und Kultur zu fördern.

Die Basis des Projektes bilden die Aktivitäten in der Vorschule, die an einem Vormittag pro Woche stattfinden. Der Jahreszeit angepasst, werden zusätzlich ganztägige Thementage angeboten.

Im unteren und mittleren Zyklus (1.-4. Schuljahr) werden die naturpädagogischen Aktivitäten inhaltlich und zeitlich dem Lehrplan angepasst. Ein fächerübergreifendes Projekt bildet in den oberen Klassen den Abschluss der Zyklusreihe.

Die Einbindung lokaler Themen und Ansprechpartner vor Ort fördert die Identifikation mit der eigenen Umgebung und sichert somit eine Beteiligung an der Erhaltung des lokalen Kulturgutes.

Allgemeines Ziel des Projektes.

Allgemeines Ziel des Projektes ist es, im Rahmen eines ganzheitlichen Lernens, den Kindern Gelegenheit für folgende Lernschritte zu bieten:

- ihr natürliches Umfeld und die vom Menschen geschaffenen Landschaften kennen zu lernen;
- ihr lokales Umfeld, ebenso wie den menschlichen Einfluss auf dieses Umfeld besser zu verstehen;
- eine gefühlsmäßige Beziehung zu allen Lebewesen aufzubauen;
- bewusster und somit verantwortlicher in Vernetzung zu ihrem natürlichen und kulturellem Umfeld zu leben und zu handeln, um auf diesem Weg einen eigenen Beitrag

zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten;

- den Kindern die Möglichkeit geben, ihr lokales Umfeld zu verstehen, die Konsequenzen ihres eigenen Wirkens auf die Umwelt selbstständig einzuschätzen und somit verantwortlich in diesem Umfeld zu handeln.

Philosophie der Aktivitäten

die naturpädagogischen Aktivitäten sind Bestandteil des normalen Schulprogramms (wissenschaftliche Fächer, Mathematik, Sprachen, Sport, Kunst);

ein empirisches Lernen erlauben durch direkte Empfindungen und eigene Erfahrungen;

allen Kindern der Schule die Teilnahme an den Veranstaltungen ermöglichen;

die Beziehung der Kinder zu ihrem lokalen Umfeld festigen, durch das Erleben von alten Gebräuchen und handwerklichen Aktivitäten der Region;

die gleichen Themen werden mehrmals unter verschiedenen Blickwinkeln behandelt, dies erlaubt eine Vertiefung dieser Themen im Laufe der Zeit;

die Aktivitäten in das lokale Gemeinschaftsleben einfügen.